

Qualitätsbericht der Förderschule „Otto Dorn“ in Bernburg

Die Förderschule für Lernbehinderte „Otto Dorn“ in Bernburg liegt im Salzlandkreis des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über den nördlichen Bereich des Altkreises Bernburg mit den Städten Bernburg, Nienburg und Güsten.

Unsere Schule, eine moderne um- und ausgebaute Bildungseinrichtung, verfügt über helle freundliche Klassenräume, gut ausgestattete Fachkabinette und für den praxisorientierten Unterricht Werk- und Technikräume sowie eine große Lehrküche.

Sie liegt im Altstadtgebiet von Bernburg. Das angrenzende Erholungsgebiet „Krumbholz“ wird für biologische, geografische und sportliche Themen rege genutzt. Zurzeit lernen 195 Schüler in den Klassenstufen 1 bis 10 sie werden von 32. Lehrkräften unterrichtet.

Sechs Pädagogische Mitarbeiter und 2 Sozialarbeiter wirken an unserer Schule auf dem sozialpädagogischen und im unterrichtsbegleitenden Sektor mit.

Wir beteiligen uns am Projekt „Bernburg bewegt“, um unser sportives und gesundheitsförderndes Interesse zu aktivieren und bewusst alltäglich routinierter werden zu lassen. Grundlage dafür waren viele Aktionen, die in unserer Stadt zum Mitmachen einluden.

Gesundheit ist durch nichts ersetzbar, deshalb wollen wir gesundheitsfördernde und erhaltende Maßnahmen in jeglicher Form nutzen und in unseren Alltag einfließen lassen.

Unsere Schule ist an fünf Tagen in der Woche von 07:00 bis 14:00 Uhr geöffnet. Die Schüler kommen mit Taxen, öffentlichen Verkehrsmitteln, auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule.

Das SOS-Kinderdorf hat sich mit 2 Sozialpädagogen an unserer Schule etabliert. Die Schulsozialarbeiter engagieren sich im außerunterrichtlichen Bereich, helfen bei den Hausaufgaben, betreuen die Streitschlichter an unserer Schule und unterhalten das Schülercafé.

Im neu entstandenen Ruheraum werden Entspannungsreisen und –übungen angeboten.

An unserer Schule gibt es mehrere Arbeitsgemeinschaften. Dazu gehören der Chor und die AG „Flöten“. Beide AG`s sind aktive Stützen bei der Aufführung von Schulprogrammen zu feierlichen Anlässen.

In Klasse 1 wird der Unterricht im Block erteilt. Alle anderen Klassen werden in 45 Minuten unterrichtet.

Ein weiteres Merkmal des Unterrichts in Klasse 1 ist das Lernen in Bewegung. Zwischen der 1. und 2. Stunde und 2. und 3. Stunde sind 15 Minuten Pause. Einmal als Pause auf dem Hof und einmal zum Frühstück. Das Schülercafé hat dann auch geöffnet.

Eine tolle Sache für die Klassen 1 bis 4 ist das Trinken von frisch gebrühtem ungesüßtem Tee.

Das erwähnte Schülercafé bietet zur Frühstücks- und zur Mittagspause kalte und warme Getränke sowie Pausenbrote, Obst, kleine Snacks und kleine warme Speisen an.

Im Schuljahr finden 3 Elternabende und 3 Gesamtkonferenzen statt.

Höhepunkte, die Traditionen geworden sind, sind die Feste zum Fasching, der Tag der Verkehrserziehung, die Sportfeste, unsere Theateranrechte.

Gesundheit in der Otto-Dorn-Schule heißt:

- Jahresprojekte u.a. zur gesunden Ernährung
- Gestaltung des Tagesablaufes in der Schule > Anspannung – Entspannung
 - . beruhigter Unterrichtsbeginn
 - . Frühstückspause im Klassenraum
 - . Bewegungspause (Kl. 1 – 5)
 - . Einnahme des Mittagessens in gepflegter Atmosphäre (Speiseraum)
- Einrichtung eines Entspannungsraumes
- Schülercafé
- Bewegte Pausen (Kl. 6-8 Turnhalle – sporadisch)
- Sportliche Vergleiche innerhalb der Schule und jedes Jahr mit der Förderschule Alsleben
- Wandzeitung zu sportlichen Höhepunkten – z.B. Fußballweltmeisterschaft
- Entspannungsphasen im nahen Krumbholzgebiet bzw. auf dem Waldauer Anger
- Umgestaltung des Schulgartens zum Klassenraum im Grünen mit Bewegungspfad
- Nach dem Unterricht Spiele an der frischen Luft (Nachmittagsbetreuung)
- Einsatz eines Schulhundes
 - . zur Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen bei den Schülern
 - . Verbesserung des Lern- und Arbeitsverhaltens
 - . beeinflusst die psychische und physische Gesundheit positiv

Stets versuchen wir unsere Arbeit regelmäßig zu verbessern, um für die Schüler und selbstverständlich auch für das Pädagogenkollektiv gute Bedingungen für gesunde Lebensweise am Lern- und Arbeitsort zu ermöglichen, zu erhalten oder noch neu zu schaffen.

Hummel
Schulleiterin

Wolff
Gesundheitsbeauftragte